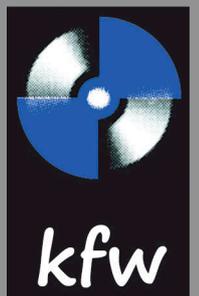




AUS DEM NICHTS

ARBEITSHILFE
von Eva Josic
www.filmwerk.de
www.matthias-film.de



AUS DEM NICHTS

Deutschland/Frankreich 2017

Spielfilm, 102 Min.

Regie: Fatih Akin

Buch: Fatih Akin und Hark Bohm

Produktion: Warner Bros. Filmproduktion, Bombero International

Darsteller(innen): Diane Kruger (Katja), Denis Moschitto (Danilo Fava), Numan Acar (Nuri), Rafael Santana (Rocco), u.v.a.

FSK: ab 12

Kinoverleih: Warner Bros.

ZUR AUTORIN

Eva Josic, Jg. 1989, Studium der Katholischen Theologie und Germanistik für das Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2) an der Goethe-Universität in Frankfurt/M., Lehrerin an einer Gesamtschule in Sulzbach am Taunus.

Eignung: Man kann den Film bei reiferen Jugendlichen bereits ab 14 J. (Sek I, Kl. 9) einsetzen, eine intensivere Auseinandersetzung bietet sich in SEK II an, also ab 16 Jahren, Klassen 11-12/13

Weitere Einsatzorte: Jugendarbeit, außerschulische Bildungsarbeit, Gemeindearbeit

FÄCHERBEZUG: Ev. und kath. Religionslehre, Ethik/Werte und Normen, Psychologie, Politik, fächerübergreifender Unterricht

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN

Diverse Preise, u. a. Internationale Filmfestspiele Cannes 2017: Beste Darstellerin (Diane Kruger), Golden Globe 2018: Bester fremdsprachiger Film, Deutscher Filmpreis 2018: Bester Spielfilm, bestes Drehbuch, Bayerischer Filmpreis 2018: Bester Film, beste Darstellerin.

SCHLAGWORTE/THEMEN

Rechtsextremismus, Rassismus, Rache, Terrorismus, Tod, Familie, Liebe, Opfer, Trauer/Trauerarbeit, Polizei, Recht, Gerechtigkeit, Selbstjustiz, Individuum (und Gesellschaft), Schuld und Sühne, NSU, Drogen, Freundschaft, Identität, Michael Kohlhaas, Wiedervergeltungsrecht

KURZCHARAKTERISTIK

Katja verliert ihren Mann Nuri und ihren sechsjährigen Sohn Rocco bei einem rechtsextrem motivierten Bombenanschlag. Ihren Schmerz betäubt sie mit Drogen und denkt sogar daran, sich umzubringen. Doch als die Polizei das Neonazi-Paar Edda und André Möller verhaftet, schöpft Kaja Hoffnung. Der Prozess, bei dem sie von Nuris bestem Freund anwaltlich vertreten wird, ist anstrengend doch die Aussicht auf eine Verurteilung der Täter gibt ihr wieder Kraft. Nachdem Verteidiger Harbeck geschickt Zweifel gesät hat, müssen Edda und André mangels eindeutiger Beweise freigesprochen werden. Katja entschließt sich, die Sache selbst in die Hand zu nehmen ...

DVD-KAPITEL

Kap.	TC	Titel
01	00:00	Die Familie
02	06:30	Aus dem Nichts
03	16:45	Schuld
04	25:47	Hausdurchsuchung
05	33:36	Alleine
06	39:40	Gerechtigkeit
07	51:00	Alibi
08	58:33	Das Urteil
09	67:23	Das Meer
10	75:48	Rache
11	82:59	Zweifel
12	90:10	Entscheidung und Abspann

LITERATUR (STAND: 05.06.2018)

Quellen:

Bibel: <https://www.die-bibel.de/bibeln/online-bibeln/einheitsuebersetzung/einheitsuebersetzung/>

Beckmann, Annika; Lehmden, Felix; Schwitzer, Boris: Leben leben. Ethik. Stuttgart, Leipzig: Ernst Klett 2016.

Kant, Immanuel: Werke in zwölf Bänden. Herausgegeben von Wilhelm Weischedel. Frankfurt/Main: Suhrkamp, 1977, Bd. 8, Die Metaphysik der Sitten, S. 452f.

Klopfer, Karin: Gerechtigkeit. Oberstufe Religion. Stuttgart: Calwer 2009.

Nink, Hermann: Standpunkte der Ethik. Lehr und Arbeitsbuch für die Sekundarstufe 2. Paderborn: Schöningh 2013.

Schwab, Gustav: Die schönsten Sagen des klassischen Altertums. Bearbeitet und ergänzt von Richard Carstensen. Reutlingen: Ensslin & Laiblin 1954.

LINKS (STAND: 05.06.2018, AUSWAHL)

Rache und Recht in der Bibel:

<https://www.bibelwissenschaft.de/wibilex/das-bibellexikon/lexikon/sachwort/anzeigen/details/recht-at/ch/ef76abdcbe6b47dda2d4d4661e5b0d6e/>

<https://www.bibelwissenschaft.de/wibilex/das-bibellexikon/lexikon/sachwort/anzeigen/details/blutrache/ch/8cb72fbd627c4fe99c4eaaa5d02758ea/>

<https://www.evangelisch.de/inhalte/105806/01-08-2011/rache-und-vergeltung-aus-biblischer-sicht>

Michael Kohlhaas

<http://gutenberg.spiegel.de/buch/michael-kohlhaas-583/1>

<https://www.welt.de/kultur/literarischewelt/article171314883/Das-ist-der-Stoff-aus-dem-Terroristen-sind.html>

<https://www.zum.de/Faecher/D/BW/gym/schiller-kleist/schiller-kleist3.html>

http://www.deutschlandfunk.de/vorbild-fuer-kleists-novelle-die-hinrichtung-von-hans.871.de.html?dram:article_id=314930#

Zum Film

<https://www.artechock.de/film/text/kritik/a/audeni.htm>

http://www.deutschlandfunkkultur.de/fatih-akin-und-diane-kruger-ueber-aus-dem-nichts-man-hat.2168.de.html?dram:article_id=387213

<https://www.epd-film.de/filmkritiken/aus-dem-nichts>

<https://www.filmdienst.de/film/details/549973/aus-dem-nichts>

<http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/kino/fatih-akins-film-aus-dem-nichts-mit-diane-kruger-15311494.html>

<https://www.kino-zeit.de/film-kritiken-trailer/aus-dem-nichts-2017>

<http://www.spiegel.de/kultur/kino/aus-dem-nichts-von-fatih-akin-mit-diane-kruger-kann-es-wirklich-jeden-treffen-a-1179555.html>

<https://www.swr.de/swr2/kultur-info/fatih-akin-film-aus-dem-nichts-diane-krueger/-/id=9597116/did=20668176/nid=9597116/1pvyq6e/index.html>

<https://www.zeit.de/2017/48/aus-dem-nichts-diane-kruger-fatih-akin-film>

Zum vorletzten NSU-Attentat (Halil Yozgat, 06.042006) ein filmischer Rekonstruktionsversuch des Tathergangs: https://www.forensic-architecture.org/case/77sqm_926min/

WEITERE FILME ZUM THEMA RECHT UND GERECHTIGKEIT, RA- CHE UND SELBSTJUSTIZ BEIM KFW (AUSWAHL):

Am Sonntag bist Du tot, Spielfilm

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/AH_amSonntagbist_a4_neu_2.pdf

Auge um Auge, Animationsfilm

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/Ah_Auge_um_Auge.pdf

Das Mädchen Hirut, Spielfilm

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/AH_hirut_a4.pdf

Die Jagd, Spielfilm

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/AH_die_jagd_a4.pdf

In Ihren Augen, Spielfilm

<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=2199>

Nur Gott kann mich richten, Spielfilm (ab 30.08.2018)

<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=2787>

FILMAUSWAHL BEI MATTHIAS-FILM – ALS DVD EDUCATIV®:

LINKS – ZWISCHEN REBELLION UND GEWALT

Dokumentation von Rainer Fromm

Deutschland 2018, 30 Minuten, FSK: LEHR

(Erscheinungsdatum: vsl. Oktober 2018, Matthias-Film-Eigenproduktion)

www.matthias-film.de

DIE LAST DER VERGEBUNG

Dokumentarfilm von Claudia Wilke

Deutschland 2006, 30 Minuten, FSK: LEHR

<https://www.matthias-film.de/?s=Die+Last+der+Vergebung>

JEDER TAG ZÄHLT – WENN HOFFNUNG MEHR ALS LEBEN IST

Dokumentarfilm von Janina Hüttenrauch

Deutschland 2014, 35 Minuten, FSK: 12

<https://www.matthias-film.de/filme/jeder-tag-zaehlt-chris-lass/>

BEYOND PUNISHMENT

Dokumentarfilm von Hubertus Siegert

Deutschland 2014, 102 Minuten, FSK: 12

www.matthias-film.de

Bei Fragen zu unserem Angebot wenden Sie sich bitte an vertrieb@matthias-film.de

UNTERRICHTSEINHEIT ZU RACHE UND GERECHTIGKEIT

ARBEITSAUFTRÄGE

1. Beschreiben Sie, wie innerhalb des in M1 geschilderten Mythos „das Verbrechen auf die Welt“ kam, sowie die Rolle der Rache in dem darauf folgenden Geschehen.
2. Als Merkmale von Rache gelten das Emotionale und Individuelle des Vorgangs, der Einbezug der Sippe und die Gefahr, dass jede Rache mit einer Gegenrache beantwortet wird. Erläutern Sie diese Merkmale anhand von M1.
3. Erläutern Sie anhand von Exodus (2. Buch Mose) (M2), wie das *ius talionis* im Alten Testament umgesetzt wird und vergleichen Sie diese Umsetzung mit Kants Ausführungen zum Widervergeltungsrecht (M4).
4. Zeigen Sie anhand von M2, dass die Formulierung „Auge um Auge, Zahn um Zahn“ nicht so zu verstehen ist, dass begangenes Unrecht in jedem Einzelfall durch eine gleich geartete Strafe aufgewogen werden soll.
5. Das Talionsprinzip wird oft als Fortschritt gegenüber der Rache gewertet. Beurteilen Sie diese Einschätzung.
6. Schildern sie die christliche Idee der Vergebung anhand der drei Bibelstellen aus M3. Beurteilen Sie, ob und in welcher Hinsicht das Konzept der Vergebung mehr mit der Rache oder mehr mit dem *ius talionis* gemeinsam hat.

FÜNF ARBEITSBLÄTTER

- M1 Der Mythos von der Entstehung der Welt und der Entstehung der Gewalt
- M2 Das biblische *ius talionis* (Talionsprinzip)
- M3 Vergebung – Versöhnung – Verzeihen in der Bibel
- M4 Kant und das Widervergeltungsrecht
- M5 Katja – Ein weiblicher Michael Kohlhaas?

M1 *Der Mythos von der Entstehung der Welt und der Entstehung der Gewalt*

Gustav Schwab: Der antik-griechische Mythos von der Entstehung der Welt nacherzählt

Zu Beginn aller Dinge war der grenzenlose Weltraum, den die Dichter des Altertums das Chaos nennen. Ohne Maß, ohne Anfang und ohne Ende war es; gähmend tat es sich ins Unermessliche auf. Seine Urkluft war noch mit finsterem Nebel angefüllt. Trotzdem barg das Chaos schon die Grundbestandteile allen Wesens: Erde, Wasser, Luft und Feuer. Aus der ungeformten Leere gingen Gaia, die Erde, und der dunkle Tartaros, der Abgrund unter der Erde, hervor; neben diesen beiden aber erwuchs Eros, die im ewigen Weltall wirkende Liebe. Gaia, die Erde, erzeugte Meer und Himmel, welche die Alten Pontos und Uranos nennen. Auch die Titanen, die drei Kyklopen und die drei hundertarmigen Riesen sind Kinder der Urmutter Erde, denn Eros, die alles bezwingende Liebe, führte sie dazu, sich mit dem Meere und mit dem Himmel zu verbinden. Uranos, der Himmel, machte sich jedoch bald zum Herrn. Er war der Vater der riesigen einäugigen Kyklopen, die die Erfinder der Blitze sind, und der zwölf gewaltigen Titanen ... Kronos, den die Römer Saturnus nennen, ist der jüngste der Titanen, und mit Rhea sollte er Uranos und Gaia in der Weltherrschaft folgen.

Schreckliches wird aus jenen Urtagen berichtet. Uranos fühlte sich von seinen eigenen Söhnen, den riesigen Kyklopen, in seiner Herrschaft bedroht und verbannte sie in die Tiefe des finsternen Tartaros. Vergeblich suchte Gaia ihre Kinder vor dem Hasse des Vaters zu schützen. Da rief sie die Titanen zur Rettung der Brüder auf. Nur Kronos, der Jüngste, wagte es aber, für sie einzutreten. „Ich werde dir eine Waffe geben!“ rief Gaia in ihrem Zorn, ließ im Schoße der Erde das Eisen wachsen und daraus eine Sense werden. Ein furchtbarer Kampf war es, in den Kronos sich stürzte; mit seiner scharfen Waffe verstümmelte er den eigenen Vater, entriss ihm die Herrschaft und machte sich zum König.

Mit dieser entsetzlichen Tat kam das Verbrechen auf die Welt. Aus den Blutstropfen aber, die von dem Getroffenen zur Erde hinabfielen, erwachsen die furchtbaren Rachegöttinnen, die Erinnyen, und das Riesengeschlecht der Giganten. Grässlich war schon die Rache, die die Worte des verstümmelten Uranos heraufbeschworen: „Einst wird auch einer deiner Söhne dich vom Throne stoßen, so wie du es mir angetan hast!“ rief er dem Sohne zu. In Angst musste Kronos seither leben, und als seine Gemahlin Rhea bald darauf Kinder gebar, verschlang er sie jedes Mal sogleich nach der

Geburt: seine Töchter Hera, Hestia und Demeter und seine Söhne Hades und Poseidon. In unsäglichem Mutterschmerze hatte Rhea ihre Kinder Kronos hingegeben. Als sie nun wieder einem Kinde das Leben schenken sollte, machte sie sich auf, ihre Eltern Uranos und Gaia um Rat zu fragen. „Geh auf die Insel Kreta“, sagten diese, „dort wirst du vor deinem gewalttätigen Manne sicher sein!“ Dieses Gebot befolgte Rhea; wieder brachte sie einen Knaben zur Welt, und in der einsamen, dunklen Höhle des Berges Ida, in der sie ihn versteckte, konnte sie sein Leben retten. Der Neugeborene hieß Zeus. Zwar verlangte Kronos auch nach diesem, doch Rhea täuschte ihn listig, indem sie ihm einen in Windeln gewickelten Stein reichte. Der grausame Titan verschlang ihn gierig und ahnte nicht, dass der Sohn inzwischen, von den Bergnymphen wohlbehütet, heranwuchs.

Eine göttliche Ziege reichte ihm ihr Euter, die Bienen des Berghanges brachten ihm Honig, und wenn er sich mit seinem kindlichen Geschrei in Gefahr brachte, so schlugen Rheas Priester lauten Lärm, damit Kronos das Versteck nicht entdeckte. Als Zeus herangewachsen war, trat er vor seinen Vater Kronos und zwang ihn, die unsterblichen Kinder, die er verschlungen hatte, wieder herauszugeben. Schrecklich sollten sich des sterbenden Uranos Racheworte weiter erfüllen, denn mit seinen Geschwistern begann Zeus nun vom thessalischen Olymp aus den Kampf gegen Kronos und dessen Brüder, die Titanen. Den Kyklopen und den hundertarmigen Riesen, die Kronos im Tartaros gefangen hielt, gab Zeus die Freiheit und machte sie damit zu seinen Helfern.

M1 *Der Mythos von der Entstehung der Welt und der Entstehung der Gewalt*

Sogar einige der Titanen, vor allem Okeanos, Tethys und Themis, standen Zeus zur Seite. Furchtbar war der Streit der Urgewalten um die Weltherrschaft; sein Widerhall drang bis in die Tiefen des Tartaros. Die mächtigste Waffe des Zeus waren die Donnerkeile, die die Kyklopen ihm geschmiedet hatten; unaufhörlich schleuderte er sie von seiner Bergburg, dem Olympos, hinab, bis die Titanen unterlagen. So blieb Zeus der Sieg und damit die Herrschaft über die Welt. Dankbar für die tapfere Hilfe, teilte Zeus nun die Weltherrschaft mit seinen Brüdern. Während Hades die Unterwelt bekam, gab er Poseidon die Gewalt über das Meer; er selber behielt als Herrschersitz den Himmelsthron. Die Titanen, die treu zu ihm gestanden hatten, beließ er in ihren Machtbereichen, während er die feindlichen im Tartaros gefangen hielt... Doch noch war die neue Weltordnung nicht gesichert.

Gaia nämlich, die Urmutter Erde, sah mit Zorn ihre Kinder in der Unterwelt schmachten; sie zu befreien, schickte sie den hundertköpfigen, feuerspeienden Typhon, und Zeus, der Sieger, hatte nun wiederum einen erderschütternden Kampf zu bestehen, bis er auch das Drachengeheuer bezwungen hatte. Gaia aber ließ nicht nach; sie stachelte die schrecklichen

Giganten auf, den Göttersitz zu erstürmen. Furchtbar war der Kampf, den Zeus in der Schlacht mit dem Geschlecht der Riesen zu bestehen hatte. Sie brachen aus der Unterwelt hervor, dass die Gestirne aus Furcht erblassten. „Geht hin und rächt mich an den Himmlischen!“ mit diesen Worten trieb Gaia sie an, „Gebrauchet meine eigenen Glieder, die Berge, zu Stufen, um den Olymp zu bezwingen!“ ... Zeus zeigte sich stärker. Er blieb Sieger in einem mörderischen Kampfe, und niemand wagte es künftig, ihm seine Herrschaft streitig zu machen. Hoch auf dem Gipfel des Olymp thront Zeus seither als Oberster im Kreise der Götter. Nicht Schnee noch Regen fallen dort, kein Windhauch weht. Nektar und Ambrosia ist die Götter Speise, die allen Himmlischen ewige Jugend und Unsterblichkeit erhält.

(Schwab, Die schönsten Sagen des griechischen Altertums, S. 5-9).

Exodus (= 2. Buch Mose) 21,12-27.37

12 Wer einen Menschen so schlägt, dass er stirbt, wird mit dem Tod bestraft.

13 Wenn er ihm aber nicht aufgelauert hat, sondern Gott es durch seine Hand geschehen ließ, werde ich dir einen Ort festsetzen, an den er fliehen kann.

14 Hat einer vorsätzlich gehandelt und seinen Mitbürger aus dem Hinterhalt umgebracht, sollst du ihn von meinem Altar wegholen, damit er stirbt.

15 Wer seinen Vater oder seine Mutter schlägt, wird mit dem Tod bestraft.

16 Wer einen Menschen raubt, gleichgültig, ob er ihn verkauft hat oder ob man ihn noch in seiner Gewalt vorfindet, wird mit dem Tod bestraft.

17 Wer seinen Vater oder seine Mutter verflucht, wird mit dem Tod bestraft.

18 Wenn Männer in Streit geraten und einer den andern mit einem Stein oder einer Hacke verletzt, sodass er zwar nicht stirbt, aber bettlägerig wird,

19 später wieder aufstehen und mit Krücken draußen umhergehen kann, so ist der freizusprechen, der geschlagen hat; nur für die Arbeitsunfähigkeit des Geschädigten muss er Ersatz leisten und er muss für die Heilung aufkommen.

20 Wenn einer seinen Sklaven oder seine Sklavin mit dem Stock so schlägt, dass er unter seiner Hand stirbt, dann muss der Sklave gerächt werden.

21 Wenn er noch einen oder zwei Tage am Leben bleibt, dann soll den Täter keine Rache treffen; es geht ja um sein eigenes Geld.

22 Wenn Männer miteinander raufen und dabei eine schwangere Frau treffen, sodass sie eine Fehlgeburt hat, ohne dass ein weiterer Schaden entsteht, dann soll der Täter eine Buße zahlen, die ihm der Ehemann der Frau auferlegt; er kann die Zahlung nach dem Urteil von Schiedsrichtern leisten.

23 Ist weiterer Schaden entstanden, dann musst du geben: Leben für Leben,

24 Auge für Auge, Zahn für Zahn, Hand für Hand, Fuß für Fuß,

25 Brandmal für Brandmal, Wunde für Wunde, Strieme für Strieme.

26 Wenn einer seinem Sklaven oder seiner Sklavin ein Auge ausschlägt, soll er ihn für das ausgeschlagene Auge freilassen.

27 Wenn er seinem Sklaven oder seiner Sklavin einen Zahn ausschlägt, soll er ihn für den ausgeschlagenen Zahn freilassen.

37 Wenn einer ein Rind oder ein Schaf stiehlt und es schlachtet oder verkauft, soll er fünf Stück Großvieh für das Rind oder vier Stück Kleinvieh für das Schaf als Ersatz geben.

M3**Vergebung – Versöhnung – Verzeihen in der Bibel**

Mt 6,9-14

9 So sollt ihr beten: Unser Vater im Himmel, /
dein Name werde geheiligt,
10 dein Reich komme, /
dein Wille geschehe / wie im Himmel, so auf der Erde.
11 Gib uns heute das Brot, das wir brauchen.
12 Und erlass uns unsere Schulden, /
wie auch wir sie unseren Schuldnern erlassen haben.
13 Und führe uns nicht in Versuchung, /
sondern rette uns vor dem Bösen.
14 Denn wenn ihr den Menschen ihre Verfehlungen vergibt, dann wird euer himmlischer Vater auch euch vergeben.
15 Wenn ihr aber den Menschen nicht vergibt, dann wird euch euer Vater eure Verfehlungen auch nicht vergeben.

Mt 18,21-22

21 Da trat Petrus zu ihm und fragte: Herr, wie oft muss ich meinem Bruder vergeben, wenn er sich gegen mich versündigt? Siebenmal?
22 Jesus sagte zu ihm: Nicht siebenmal, sondern siebenundsiebzigmal.

Kol 3,12-13

12 Ihr seid von Gott geliebt, seid seine auserwählten Heiligen. Darum bekleidet euch mit aufrichtigem Erbarmen, mit Güte, Demut, Milde, Geduld!
13 Ertragt euch gegenseitig und vergebt einander, wenn einer dem andern etwas vorzuwerfen hat. Wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr!

M4

Kant und das Wiedervergeltungsrecht

Richterliche Strafe ... kann niemals bloß als Mittel, ein anderes Gute zu befördern, für den Verbrecher selbst, oder für die bürgerliche Gesellschaft, sondern muss jederzeit nur darum wider ihn verhängt werden, weil er verbrochen hat; denn der Mensch kann nie bloß als Mittel zu den Absichten eines anderen gehandhabt werden, wo wider ihn seine angeborene Persönlichkeit schützt ... Er muss vorher strafbar befunden sein, ehe noch daran gedacht wird, aus dieser Strafe einigen Nutzen für ihn selbst oder seine Mitbürger zu ziehen ... Welche Art aber und welcher Grad der Bestrafung ist es, welche die öffentliche Gerechtigkeit sich zum Prinzip und Richtmaßen macht? Kein anderes, als das Prinzip der Gleichheit ..., sich nicht mehr auf die eine, als auf die andere Seite hinzuneigen. Also: Was für unverschuldetes Übel du einem anderen im Volk zufügst, das tust du dir selbst an. Beschimpfst du ihn, so beschimpfst du dich selbst; bestiehlst du ihn, so bestiehlst du dich selbst; schlägst du ihn, so schlägst du dich selbst, tötest du ihn, so tötest du dich selbst. Nur das *Wiedervergeltungsrecht* (*ius talionis*), aber, wohl zu verstehen, vor den Schranken des Gerichts (nicht in deinem Privatanteil), kann die Qualität und Quantität der Strafe bestimmt angeben; alle andere sind hin und her schwankend, und können, anderer sich einmischenden Rücksichten wegen, keine Angemessenheit mit dem Spruch der reinen und strengen Gerechtigkeit enthalten.

Immanuel Kant: Werke in zwölf Bänden. Herausgegeben von Wilhelm Weischedel. Frankfurt/Main: Suhrkamp, 1977, Bd. 8, Die Metaphysik der Sitten, S. 452f.

M5

Katja – Ein weiblicher Michael Kohlhaas?

In einigen Kritiken zum Film wird Katja als auch weiblicher Michael Kohlhaas bezeichnet (s. Links: artechock, swr). Heinrich von Kleist schrieb seine Novelle 1810 (ein Jahr vor seinem Freitod) und erzählt darin vom Pferdehändler Michael Kohlhaas, der Mitte des 16. Jh. wegen der schlechten Behandlung zweier seiner Pferde durch den Gutsherrn zum Kämpfer für Recht und Gerechtigkeit, jedoch auch zum Rächer, Räuber und Mörder wird.

Aufgaben

1. Nehmen Sie kritisch Stellung dazu, dass Michael Kohlhaas gleich zu Beginn der Novelle als „einer der rechtschaffensten zugleich und entsetzlichsten Menschen seiner Zeit“ (Online-Quelle: <http://gutenberg.spiegel.de/buch/michael-kohlhaas-583/1>) beschrieben wird, und setzen Sie sich in diesem Zusammenhang mit dem Begriff der Gerechtigkeit auseinander.
2. Vergleichen Sie die Figuren von Katja und Michael Kohlhaas!
Wo sehen Sie Parallelen, wo sind Unterschiede festzustellen?
3. Was sind Katja und Michael Kohlhaas?
Helden, Anti-Helden, Rebellen, Kriminelle, Terroristen, Gerechtigkeitsfanatiker ...?



AUS DEM NICHTS



Matthias Film gemeinnützige GmbH
Zimmerstraße 90
10117 Berlin

TELEFON: +49-(0)30-2100549-0
E-MAIL: info@matthias-film.de
Internet: www.matthias-film.de



Katholisches Filmwerk GmbH
Ludwigstr. 33
60327 Frankfurt a.M.

TELEFON: +49-(0) 69-97 14 36-0
E-MAIL: info@filmwerk.de
INTERNET: www.filmwerk.de